

## Bikeability-Berechnung für Mobilitätsinfrastruktur

### Basisinfos

<b>Dienstleistung wird ausgeführt durch:</b>	Universität Salzburg, IFFB Geoinformatik – Z_GIS   GI Mobility Lab
<b>Ansprechperson für Detailfragen:</b>	Name: Dr. Martin Loidl Telefon: +43/662/8044-7534 E-Mail: <a href="mailto:martin.loidl@sbg.ac.at">martin.loidl@sbg.ac.at</a>
<b>Dienstleistung steht zur Verfügung ab:</b>	04/2018
<b>Kosten:</b>	Modulare Buchung möglich; abhängig von der Größe des Untersuchungsgebietes
<b>Referenzen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeptionelle Grundlage: LOIDL &amp; ZAGEL (2014)<sup>1</sup></li> <li>• Kontinuierliche Weiterentwicklung in diversen Forschungsprojekten (Bikealyze, FamoS, GISMO u.a.)</li> <li>• Anwendungen: Fahrradrouting (<a href="http://www.radlkarte.info">www.radlkarte.info</a>), Potenzialanalyse Radverleihsystem, Radverkehrsstrategie Salzburg</li> </ul>

### Leistungsbeschreibung

Der Zusammenhang zwischen hochwertiger Radinfrastruktur und Verkehrsmittelwahl ist evident. Für Planer und Entscheidungsträger stellt sich bei der Förderung des Radverkehrs die Frage, mit welchen infrastrukturellen Maßnahmen welche Effekte zu erwarten sind. Mit der flächendeckenden Berechnung der Bikeability auf Basis von Daten der öffentlichen Hand (Graphenintegrationsplattform GIP) bietet das UML Salzburg folgende Leistungen als Module an:

- Status Quo Analyse (flächendeckende Aussagen zur Qualität der Radverkehrsinfrastruktur auf lokaler Maßstabsebene, Identifikation von Korridoren und Lücken etc.).
- Simulation von Maßnahmen (durch den modellhaften Charakter können Effekte von Maßnahmen simuliert werden) und zu erwartender systemischer Wirkung (z.B. Lückenschluss zentraler Verbindungsachsen)
- Schaffung einer Evidenzgrundlage für Priorisierung von Maßnahmen und Budgetplanungen
- Bewertete Radinfrastruktur: Verwendung als Input für Informations- und Planungswerkzeuge (z.B. Routing)

Diese Dienstleistung kann im Gesamtpaket sowie als Kombination einzelner Module oder mit den Dienstleistungen „Humansensorik“ bzw. „Qualitätsmessung von Radfahrinfrastruktur“ in Anspruch genommen werden.

<sup>1</sup> LOIDL, M. & ZAGEL, B. 2014. Assessing bicycle safety in multiple networks with different data models. In: VOGLER, R., CAR, A., STROBL, J. & GRIESEBNER, G. (Hrsg.) GI-Forum. Salzburg: Wichmann.